

Vater unser Himmel, Geheiligt werde dein Name

18. Feb 2018: 1. Fastensonntag (B)

Predigt: Vater Unser

Das Vater Unser Gebet ist das älteste und bekannteste Gebet der Christen. Leider spricht man manchmal es routiniert ohne großes Nachdenken. Das ist schade. Dieses Gebet ist ein wichtiges Gebet, das Christen auf der ganzen Welt verbindet und will uns stärken und formen.

„Vater Unser im Himmel“

Vom Anfang der Geschichte des Christentums an wird das Vaterunser von Generation zu Generation weitergeben. Es vermittelt den Klang der Botschaft Jesu. Wer es betet, rezitiert, was Gott uns durch Jesus Christus für unseren Lebensweg mit auf den Weg gegeben hat.

Das Erste, was Jesus uns lehrt ist, dass wir zu Gott Vater sagen dürfen. Abba (aramäisch; die Sprache Jesu) bedeutet: lieber Vater, Papa. So zärtlich und liebevoll dürfen wir Gott anreden. Dass wir zu Gott "Vater" sagen dürfen, ist für uns fast selbstverständlich. Doch in früheren Zeiten und auch heute noch in vielen Religionen ist Gott oder die angebeteten Götter etwas unnahbares, unerreichbares. Wir dürfen dankbar sein, dass wir Gott einen Vater nennen dürfen, zu dem wir mit unseren Sorgen, Bitten, Klagen, Wünschen und unserem Dank im Gebet kommen können.

Vater unser... Gott ist wie unser Vater? Wie soll ich das verstehen? Es gibt Menschen, die kein positives Bild bei dem Wort "Vater" haben. Vielleicht wurden sie von Ihrem Vater geschlagen oder sonst irgendwie schwer enttäuscht. Wahrscheinlich hätte Jesus auch keine Probleme, wenn er in unserer Zeit leben würde, Gott als liebe Mama anzurufen. Nicht das Geschlecht ist ausschlaggebend - das scheint zeitbedingt, sondern es geht darum, eine tiefe persönliche Beziehung zu Gott zu entwickeln wie man sie eben als Kinder zu einem herzensguten Vater oder einer liebevollen Mutter entwickeln kann. Gott erkennen wir nicht durch Nachdenken, sondern durch Reden mit ihm, indem wir eine innere Beziehung zu Ihm aufbauen. Und dieser Vater ist der Vater aller Menschen (sogar jener, die wir nicht besonders mögen) und kein Privatbesitz. Deswegen Vater Unser, eine Anrede, die Solidarität mit allen Menschen mit einschließt, besonders mit den Armen, Notleidenden und Ausgeschlossenen.

„Dein Name werde geheiligt“

heißt es dann weiter; damit ist gemeint, dass wir den Namen Gottes ehren und achten sollen, dass wir das Wort Gott nicht anstelle des eigenen Egos setzen und für unsere Zwecke missbrauchen sollen; der Name Gottes soll durch unser Leben nicht für oberflächliche Wünsche oder Ideologien eingesetzt werden; im Namen Gottes dürfen keine Kriege geführt werden; der Name Gottes darf auch nicht für Terrorismus und heilige Kriege herhalten. Durch seine Heiligkeit und Größe

entzieht sich Gott auch immer wieder unserem Begreifen und Verstehen. Wir können ihn nicht festlegen mit unseren Worten und Begriffen.

...geheiligt werde Dein Name... Was sollen wir tun? - Den Namen "Gott" sollen wir "heiligen"? Wie geht das? Es geht darum das Wort "Gott" in Ehren zu halten, ihn nicht leichtfertig zu gebrauchen.

Indem ich mich auf diesen Namen einlasse und mich von ihm formen lasse, indem ich wie jener für andere da bin, mache ich Gottes Heiligkeit in der Welt sichtbar. Gott will durch unser Leben verherrlicht werden.

Sag nicht VATER, wenn du dich nicht jeden Tag wie ein Sohn/Tochter benimmst.

Sag nicht UNSER, wenn du nur an dich selbst denkst.

Sag nicht IM HIMMEL, wenn du nur an Erdendinge denkst.

Sag nicht GEHEILIGT WERDE DEIN NAME, wenn du ihn nicht lobpreist.